

Windenergie: Fakten

April 2004

Windkraft in Österreich

Ende 2002: 139 MW (164 Anlagen)

Ende 2003: 415 MW (318 Anlagen) gesamte installierte Leistung Windkraft

Insgesamt erzeugen diese Anlagen in einem Jahr durchschnittlich ca. 830 Mio. kWh, das ist Strom für rund 250.000 Haushalte.

2300 Jobs gesichert

Investitionen 2003: 300 Mio. Euro

7000 Personen sind finanziell beteiligt

Inlandsstromverbrauch 2003: 62.623 GWh = 62,623 TWh; das ist im Vergleich zu 2002 ein Zuwachs von 3,2%.

Erzeugung Windkraft 2003: 349 GWh = 349 Mio. kWh; Strom für 100.000 Haushalte

Erzeugung Windkraft 2004: 1.000 GWh = 1 Mrd. kWh; Strom für 290.000 Haushalte (Prognose)

Anteil Windkraft am Inlandsstromverbrauch 2003: 0,56%

Anteil Windkraft am Inlandsstromverbrauch 2004: 1,6 % (Prognose)

Produktion sonstiger Ökostrom 2003: 578 GWh. Ökostromgesetz-Ziel: Bezogen auf die öffentliche Abgabe (=Bemessungsgrundlage für Ziel nach Ökostromgesetz, diese betrug 50.004 GWh): 1,16%

Der Anteil aller Erneuerbare Energien laut Definition EU-Richtlinie im Jahr 2003: 57 %! (Vgl: EU-Ziel ist 78,1% bis 2010). Die geringe Zahl resultiert aus massiven Erzeugungseinbrüchen bei Klein- und Großwasserkraft aufgrund der Dürre sowie aus dem immensen Stromverbrauchszuwachs.

Windkraft in Europa

Ende 2002: 23.291 MW

Ende 2003: 28.503 MW

Erzeugung Windenergie 2003: 60.000 GWh = 60 TWh: entspricht rund 2,4% des EU-Elektrizitätsbedarfs. 35 Millionen Europäer können nun mit Windenergie versorgt werden.

Jährliche Wachstumsraten von 35% in Europa in den letzten 5 Jahren.

Investitionen in Windkraftleistung im Wert von 5,8 Mrd. € im Jahr 2002 in Europa.

Deutschland: 15.387 Anlagen, 14.609 MW, decken 6% des Stromverbrauchs

Windkraft weltweit

Ende 2003: 39.294 MW

Neuzubau 2003: 8.200 MW, dafür wurden über 8 Mrd. € investiert.

Mehr als 70.000 Beschäftigte in der Windindustrie.

53.000 TWh geschätztes Potenzial weltweit. Davon sind weniger als 0,1% genutzt.

Treibhausgas-Emissionen in Österreich

2002: 84,6 Millionen Tonnen (Anstieg von 0,3 % gegenüber 2001). Das bedeutet: Österreich liegt um 8,5 Prozent über dem Niveau des Basisjahres 1990. Um das Kyoto-Ziel (minus 13 Prozent auf Basis 1990) zu erreichen, muss Österreich seine Emissionen um jährlich mindestens 1,4 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente absenken.